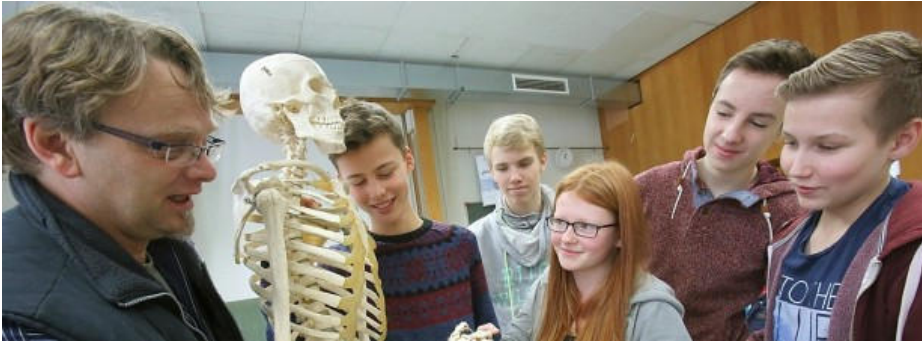


Jubiläum

Feiern mit gemischten Gefühlen

26.01.2015 | 06:00 Uhr



Die Heinrich-Kölver-Schule in Velbert feierte ihr 150. Bestehen. Biolehrer Rainer Rieger erklärt hier einigen Schülern das Skelett.

Foto: Stefan Arend

Neuiges. Zum 150. Geburtstag der Heinrich-Kölver-Schule präsentierten Schüler und Lehrer ihre Realschule. Viele Besucher kamen, auch die Schließung war Thema.

Ganz Velbert schlummert am Samstag unter einer dicken weißen Schneedecke. Ganz Velbert? Nein! In der Heinrich-Kölver-Realschule (HKS) herrscht anlässlich ihres 150. Geburtstages ein buntes Treiben. Der Eingang der Sporthalle ist mit Luftballons geschmückt, auf dem Hof wird gegrillt, Berge von Kuchen und der Duft nach frischen Waffeln locken in die Aula.

Und doch ist die Stimmung ein wenig gedrückt. Am Donnerstag gab die Bezirksregierung Düsseldorf bekannt, dass die Heinrich-Kölver-Realschule zugunsten einer Sekundarschule schrittweise aufgelöst wird. „Man feiert heute schon mit gemischten Gefühlen“, meint auch Schulleiter Uwe Heidelberg. „Dafür ist die Resonanz der Gäste überwältigend. Wir haben sehr viel Zuspruch bekommen, so dass wir uns noch einmal von unserer besten Seite zeigen möchten.“

Ehemalige Schüler und Lehrer gratulieren persönlich

Und das gelingt Kollegium, Schüler- und Elternschaft allemal. Auf der Aula-Bühne gibt es den ganzen Tag musikalische Darbietungen. Zahlreiche weitere Aktionen von Aufführungen der Zirkus-AG über physikalische Experimente bis hin zum Kinderschminken wurden auf die Beine gestellt.

Die 15-jährige Sarah geht in die 10. Klasse der Realschule und tupft einem kleinen Mädchen gerade eine Blume ins Gesicht. Sie findet: „Natürlich ist es schade, dass die Schule bald geschlossen wird. Aber nachdem wir uns so viel Mühe bei den Vorbereitungen für den heutigen Tag gegeben haben, sollten wir das Fest genießen.“ Da kann ihr Alexandra Baudisch, die selbst zwei Kinder auf der Schule hat, nur zustimmen. Sie freut sich außerdem darüber, dass sie zu. „Dass jetzt doch so viele vorbeischaun, ist wirklich schön zu sehen.“

Unter die Besucher haben sich auch ehemalige Schüler und Lehrer gemischt, die der Realschule ganz persönlich gratulieren möchten. So auch Melina Bandur, die 2012 ihren Abschluss in der Einrichtung gemacht und nun über Facebook von der Veranstaltung erfahren hat. „Man hat ja schon schöne Erinnerungen an die Zeit hier“, lächelt sie, als sie durch den Biologieraum schlendert.

„Heute so viele wiederzusehen ist einfach toll“, findet auch Lehrerin Katharina Reuters. „Wer weiß, vielleicht war es ja das letzte Mal. Wir sind alle super traurig über die Schließung, da steckt wohl mehr Macht als Vernunft dahinter.“ Doch den Kopf in den Sand zu stecken, helfe ja auch nichts. Jetzt müsse noch einmal richtig Geburtstag gefeiert werden!

HINTERGRUND

Ursprünglich eine kleine Privatschule

Die Geschichte der Heinrich- Kölver- Realschule beginnt am 3. Januar 1865 als kleine Privatschule: eine Klasse, 26 Kinder, ein Lehrer. Heute sind es mehr als 15 Mal so viele Schüler.

70 Prozent erwerben den an einen bestimmten Notenstand gebundenen Abschluss mit Qualifikation – damit ist der Besuch einer Oberstufe möglich.

Svenja Kloos